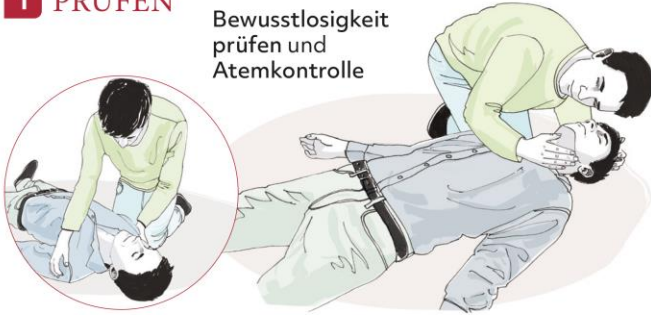


Wiederbelebung – ganz einfach erklärt.

1 PRÜFEN

Bewusstlosigkeit prüfen und Atemkontrolle



Gibt es eine Reaktion auf lautes Rufen und Schütteln?
Fehlende/abnormale Atmung (keine Brustkorbbewegung)

2 RUFEN (TEL. 112)

Wer ruft an?
Was ist passiert?
Wo bin ich?



3 DRÜCKEN



Kontinuierliche Herzdruckmassage: 100- bis 120-mal pro Minute, etwa 5–6 cm tief in Richtung Wirbelsäule drücken.

4 SCHOCKEN

Mindestens 2 Helfer erforderlich!



Bildnachweis: Illustrationen Nina Schneider

Hilfreiche Broschüren & Ratgeber

Informieren Sie sich über die Vorbeugung und Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Bestellen Sie kostenlos die Expertenschriften der Deutschen Herzstiftung e. V.

♥ fundiert und unabhängig

♥ auf dem neuesten Stand der Medizin



Diese und weitere Infomaterialien einfach unter Telefon 069 955128-400, per E-Mail bestellung@herzstiftung.de oder unter herzstiftung.de/bestellung anfordern.

Deutsche Herzstiftung e. V.
Bockenheimer Landstr. 94 – 96
60323 Frankfurt am Main



www.herzstiftung.de

Gut fürs Herz.

Deutsche Herzstiftung



HERZ AUS DEM TAKT
VORHOFFLIMMERN

Vorhofflimmern verstehen: Diagnose, Schlaganfallprävention und moderne Behandlung

Herzseminar für Patienten,
Angehörige und Interessierte
im Rahmen der Herzwochen
der Deutschen Herzstiftung

Donnerstag, 12. November 2026
17.00 bis 19.00 Uhr

Universitätsklinikum
Hörsaal Neue Chirurgie
(Glastreppenhaus, Blaue Kugel, Ebene 2)
Rudolf-Buchheim-Straße 7
35392 Gießen

Gemeinschaftsaktion:

- Universitätsklinikum - Herz-Zentrum, Gießen
Med. Klinik I - Kardiologie und Angiologie
(Direktor Prof. Dr. Samuel T. Sossalla)
Klinik für Herz-, Kinderherz- und Gefäßchirurgie
(Direktor Prof. Dr. Andreas Böning)
- AGAPLESION Ev. Krankenhaus Mittelhessen
Med. Klinik II - Kardiologie und Angiologie
(Chefarzt Prof. Dr. Michael Schoppert)

Eintritt frei!

Gut fürs Herz.

Deutsche Herzstiftung



Herz aus dem Takt: Vorhofflimmern

Wenn das Herz nicht mehr im regelmäßigen Takt schlägt, spricht man von Herzrhythmusstörungen. Die häufigste anhaltende Herzrhythmusstörung ist das Vorhofflimmern. Es tritt so häufig auf, dass man von einer Volkskrankheit spricht. Bleibt Vorhofflimmern unbehandelt, besteht die große Gefahr eines Schlaganfalls und weiterer Herzkomplicationen.

Gerade beim ersten Auftreten löst Vorhofflimmern bei vielen Menschen Angst und Panik aus, wenn sie merken, dass ihr Herz aus dem Takt gerät. Allerdings kann eine Vorhofflimmern-Attacke auch ganz unbemerkt verlaufen. Bei über der Hälfte aller Patienten bleiben Symptome oder Beschwerden aus oder werden nicht wahrgenommen. Infolgedessen wird Vorhofflimmern häufig nur zufällig bei einer ärztlichen Untersuchung entdeckt – manchmal auch zu spät, nämlich erst dann, wenn es bereits zu einem Schlaganfall gekommen ist.

Es gibt kaum eine Herzrhythmusstörung, für die so viele Ursachen bekannt sind wie für Vorhofflimmern: Bluthochdruck, Erkrankungen der Herzkranzgefäße, Herzschwäche, Herzmuskelerkrankungen, Herzklappenfehler, aber auch Schilddrüsenüberfunktion, Diabetes mellitus und deutliches Übergewicht. Daher sind neben der direkten Behandlung des Vorhofflimmerns und der Vorbeugung eines Schlaganfalls auch die Therapie der Grunderkrankungen und Risikofaktoren wichtig.

Wie Vorhofflimmern heute erkannt wird, welche Möglichkeiten es zur Schlaganfallvorbeugung gibt und welche modernen Behandlungsverfahren, von Medikamenten bis zur Ablation, infrage kommen, darüber möchten wir Sie in dieser Veranstaltung anschaulich informieren. Dabei erfahren Sie auch, welche Rolle digitale Hilfsmittel wie Smartwatches spielen können und wann operative oder interventionelle Verfahren sinnvoll sind. Selbstverständlich haben Sie auch Gelegenheit, Ihre Fragen an die Expertinnen und Experten zu richten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.



Moderation und Begrüßung:

Prof. Dr. Samuel T. Sossalla*
Direktor, Med. Klinik I – Kardiologie und Angiologie, Universitätsklinikum Gießen

Prof. Dr. Michael Schoppet*
Chefarzt, Med. Klinik II - Kardiologie und Angiologie
AGAPLESION Ev. Krankenhaus Mittelhessen

Prof. Dr. Andreas Böning*
Direktor, Herz-, Kinderherz- und Gefäßchirurgie, Universitätsklinikum Gießen

Grußworte:

Wolfgang Klaum
Ehrenamtlicher Beauftragter der Deutschen Herzstiftung

Vorträge – Themen / Referenten:

Screening und Diagnose:

Was kann die Smartwatch?

Dr. Nikita Schneider
Med. Klinik I – Kardiologie und Angiologie
Universitätsklinikum Gießen

Schlaganfallprävention: Blut verdünnen oder Vorhofohr verschließen?

Prof. Dr. Michael Schoppet*

Tabletten oder Ablation? Was für wen?

Was kann die Pulsed-Field-Ablation?

Dr. Philipp Bengel
Oberarzt, Stellv. Leitung Elektrophysiologie
Med. Klinik I – Kardiologie und Angiologie
Universitätsklinikum Gießen

Hybridverfahren: Welche Rolle spielt der Chirurg?

Prof. Dr. Andreas Böning*

Austausch und Diskussion:

Ihre Fragen an die Referenten

Verabschiedung:

Wolfgang Klaum

* Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat
der Deutschen Herzstiftung

**Informieren. Vorbeugen.
Forschung fördern.**

Als unabhängige Patientenorganisation vertreten wir die Interessen der Herzpatienten. Wir klären über Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf und fördern die patientennahe Forschung. Mit unseren fundierten und verständlichen Informationen bauen wir eine Brücke zwischen Herzpatienten, Angehörigen und Ärzten.

Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende: www.herzstiftung.de



Nichts mehr verpassen!

Newsletter der Deutschen Herzstiftung

Abonnieren Sie kostenlos unter:
herzstiftung.de/newsletter

